

die Alten standen vom Spieltische auf, und sahen uns lächelnd und mit Wohlgefallen zu.

Wir vergaßen so eine Zeit lang unsere Reise, bis uns das Horn des Postillons aus der Gesellschaft rief. Mit einem Kuß, der nicht übel aufgenommen wurde, dankten wir unsern schönen, unbefangenen Tänzerinnen, besahnten die Tonkünstler, bezahlten den Wirth, grüßten freundlich die ganze Versammlung, und verabschiedeten uns mit einem Händedruck bei dem Brautpaar. Es versteht sich, daß wir auch Alle mit der Braut einmal herumgewirbelt hatten.

Sieben und zwanzigster Abschnitt.

Obgleich wir uns lange unterwegs aufgehalten hatten, so längten wir doch Abends bei guter Zeit zu Brieg an. Es begegneten uns in der Nähe der Stadt eine große Menge Ochsen und Pferde, denn es werden in derselben zu bestimmten Zeiten wichtige Märkte mit polnischen Pferden und Rindvieh gehalten.

Brieg liegt an der Ober, über welche etne dreihundert Schritte lange Brücke auf das rechte Ufer